

Projektbeschreibung

Projekttitle: Carcinotin – eine retrospektive Fallstudie
Teilnehmer: SHI Homöopathische Praxis Zug und weitere ausgewählte
Homöopathie-Praxen
Antragsteller: Susanne Pannek

Einleitung

Die Homöopathie basiert auf dem Einsatz von dynamisierten Substanzen, die in ihrem Mittelbild den Symptomen des Patienten möglichst ähnlich sind. Hierzu ist eine genaue Kenntnis der Reaktionen, die eine Substanz hervorruft, erforderlich.

Die Kenntnisse über die einzelnen Mittelbilder beruhen auf 2 Quellen: der Arzneimittelprüfung und der klinischen Beobachtung. Bei der Arzneimittelprüfung wird asymptotischen Probanden die zu testende Substanz verabreicht und die auftretenden Symptome werden registriert.

Die zweite Technik der Erforschung der Mittelwirkung besteht in der Analyse der Wirkungen, die ein Mittel beim Einsatz an Patienten hervorruft. Mit dieser zweiten Methode können die Symptome der Arzneimittelprüfung klinisch bestätigt werden und die bestätigten Symptome finden dann definitiv in den Fachbüchern Eingang.

Carcinotin

Das Arzneimittelbild von Carcinotin ist noch immer nicht klar umrissen. Es ist eine der wichtigsten Krebsnosoden, also ein Mittel, das aus einem Krankheitsprodukt (in diesem Fall Brustkrebs) erstmals von Burnett 1890 in die Homöopathie eingeführt wurde. Carcinotin kommt u.a. in der Krebsbehandlung zur Anwendung, einem gerade in der heutigen Zeit sehr grossen Einsatzgebiet mit vielen von der Schulmedizin nicht

mehr behandelbaren Patienten. Die meisten der bisher vorliegenden Symptome stammen noch aus früheren Prüfungen und Beobachtungen und sind oft inkongruent und erlauben keine klare Differenzierung der Indikation des Mittels. Weiterhin fehlen besonders im deutschsprachigen Raum genaue Analysen der Mittelwirkung und der Einsatzgebiete.

Ziel der Studie

In der SHI Homöopathischen Praxis in Zug sind bereits viele individuelle Erfahrungen mit Carcinotin bei einer grossen Patientengruppe gesammelt worden. Ziel der geplanten Studie ist es, diese Erfahrungen zu analysieren und zu systematisieren. Ein Vergleich mit den vorhandenen Prüfungssymptomen wird eine Liste von klinisch bestätigten Prüfungssymptomen ergeben.

Auf dem Boden dieser Analyse kann das Bild von Carcinotin klarer umrissen und der klinische Einsatz optimiert werden.

Durchführung

Die archivierten Krankengeschichten der SHI Homöopathischen Praxis werden durchgesehen. Alle Krankengeschichten, bei denen Carcinotin verordnet wurde, werden in die Auswertung eingeschlossen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das existierende digitale Bildmaterial der Intensivseminare und Vorlesungen in die Auswertung mit einzubeziehen.

Datenerhebung

Die persönlichen Daten der Patienten, die in die Analyse miteinfließen, werden in einer separaten Excel-Datei gespeichert. Diese ist nur für die Untersucherin zugänglich. Die zu analysierenden Daten werden anonymisiert elektronisch erfasst.

Dabei werden die geschilderten Symptome vor der Mittelgabe, die verabreichte Potenz, die Häufigkeit der Gabe, die Reaktionen auf das Mittel, die vorher verabreichten Arzneien und evtl. die nach Carcinotin verabreichten Arzneien registriert. Weiterhin ist ein Vergleich der erhobenen Daten mit der bestehenden Literatur vorgesehen.

Statistische Analysen

Die erfassten Reaktionen auf die Mittelgabe werden qualitativ und quantitativ ausgewertet. Die quantitative Auswertung erfolgt mittels deskriptiver Statistik. Die qualitative Auswertung erfolgt nach der Technik der qualitativen Textanalyse nach Mayring. Für die Arbeit mit Verfahrensweisen der qualitativen Inhaltsanalyse haben sich dabei zwei PC-Programme besonders bewährt, die auch als Demo-Versionen im Internet zur Verfügung stehen, ATLAS/ti (<http://www.atlasti.de>) und winMAX (<http://www.winmax.de>).

Zielkriterien

Erarbeitung eines Mittelbilds der homöopathischen Arznei: Carcinotin

Dauer der Erhebung

September 2013 – Mai 2014